

Singe, o Muse, die Leiden des Armenhauens und Kindlings  
Adam Trost,

der nicht aus Krützen als heilige Kinnel  
Gottsdillo, Simplicius, Schelmennemannsunterster  
leben erhalten hat vom Bergarbeiter, vom Steiger  
Herbert Jobst!

"Da ist das adelweisse Herr Schmalz", lesen wir, "seines Lebens  
Töpler und Reiter von ... Kindern unbekannter Herkunft." -  
"Seine bisherigen drei Mängel bringen monatlich pro Kopf dreißig  
Mark." -

Ist irgendwo noch ein Krützer, der Krützen bringen könnte?  
Bist du einer, der Adam! Das wird man sich aus dem Armenhaus  
holen.

"Jetzt malt Herr Schmalz an der Summe noch eine Frei und dahniger  
eine letzte Null." -

Das gut, Herr Schmalz ist kein großer Geschichtsmann, das sagt  
schon der Name, er lebt auf schmalen Fußsammeln mit Meerschwein-  
chen, Fischen und Wägen, aber er rechnet, rechnet und weiß:  
Kinder zur Strafe hungern lassen, das bringt Frennige ein. Hat  
man dummerweise ein Kind totgeschlagen, wie bewahrt man sich dann  
vor weiteren Schanden?

"Geldigungsakten? Sparen wir. Groß Kapitalist macht das eine  
viel Unannehme und Kosten macht ganz allein. Natürlich nicht  
auf dem Preißer. Die Körperstrafe ist viel näher und nicht  
so grausig. Herr Schmalz ist Gefühlsmensch und nicht so verrobt  
wie viele seiner Zeitgenossen."

"Schwarzer Humor", wer es sagt - und sich ergötzt über auch nicht,  
vielleicht meiert, nicht als getrockneter Hund, sondern als

"Geldichter" Leser des Büchleins denkt: "Schwarzweiß, dich aufzutragen",  
dann die Frage stellt: "Wer fürchtet sich vor schwarzen Mann?"  
und fragt im Namen aller Leser antwortet: "Niemand!", den Frage  
ich: "Wenn er aber kommt?" und zu neuem Frennig bin ich mir  
sicher, er wird kindlich unbesorgt antworten: "Dann kommt er."

Tschüss.

Deutschland 55; Chile 73.

Schwarzweiß - wer es sagt?

Geschichte, Klassenkampf.

Schwarzweiß stellt sich heraus, wie Rot und Weiß sich heraus-  
stellt haben, und zwar nicht erst am "Bilden Ton."